

Knorpelschäden erfolgreich behandeln - Arthrose vermeiden



Dr. med.
Uwe Schwarz,
Chefarzt Klinik für
Orthopädie und
Sportmedizin
am GZF

Im Gegensatz zum über viele Jahre dauernden langsamen Knorpelabbau bei der altersbedingten Arthrose, kommt es bei Knorpelschäden durch Verletzung im Rahmen eines Unfalls häufig zu einem raschen Verschleiss des Gelenks. Dem kann man entgegenwirken. Konservative Massnahmen wie entzündungshemmende Medikamente, Knorpelaufbauende Tabletten oder Injektionen, Physiotherapie oder Einlagen und Bandagen können die Symptomatik der Knorpelschäden zwar durchaus günstig beeinflussen, eine tatsächliche Heilung und damit definitive Lösung des Problems kann damit allerdings nicht erzielt werden. Modernere Methoden, wie beispielsweise die Injektion von Stammzellen und entzündungshemmender Faktoren, die aus dem eigenen Blut gewonnen werden, werden in unserer Klinik ebenfalls angeboten. Gelenkknorpelverletzungen sollten in Anbetracht des meist ungünstigen Spontanverlaufs frühzeitig biologisch rekonstruiert, d.h. operiert werden – nur so ist eine Heilung möglich. Ziel der Operation ist neben der Beseitigung der Beschwerden die Verhinderung einer Arthrose. Je jünger der Patient ist, desto ernster muss man Knorpelschäden nehmen. Es gibt mittlerweile eine Reihe unterschiedlicher Verfahren, wobei die geeignete Operation die individuellen Ansprüche und Begleitumstände der Patienten berücksichtigen muss. Die Klinik für Orthopädie und Sportmedizin bietet alle modernen Verfahren der Knorpelchirurgie an, wozu insbesondere auch ein eigenes zertifiziertes Knorpellabor gehört. Auch unsere Auszeichnung als Knorpelreferenzzentrum zeugt von der erstklassigen Versorgungsqualität an der Klinik für Orthopädie und Sportmedizin des Gesundheitszentrums Fricktal. Fakt ist: Bei Knorpelschäden steht eine exakte Untersuchung und individuelle Beratung durch den Spezialisten im Zentrum der Behandlung, denn mit der richtigen Therapie kann dann die Arthrose häufig vermieden werden – zum Wohle des Patienten.

«Rheinfelden medical» ist eine Kooperation der fünf bedeutenden Rheinfelder Gesundheitsbetriebe Gesundheitszentrum Fricktal, Reha Rheinfelden, Klinik Schützen Rheinfelden, Salina im Parkresort Rheinfelden und Alta Aesthetica. In Zusammenarbeit mit der Neuen Fricktaler Zeitung publiziert ein Mitglied regelmässig Ende Monat einen Ratgeber zu aktuellen Gesundheitsthemen.